

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 12.7.2024  
103. Jahrgang | Nr. 28

**Lörrach:** Ausschüsse berieten über geplante Flüchtlingsunterkunft

SEITE 2

**Musik:** Vielfalt an den verschiedenen Konzerten am Fuss der Kulturtreppe

SEITE 6 UND 7

**Edelmetall:** Zweimal Silber und einmal Bronze für Riehener Athletinnen

SEITE 11

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**WASSER UND WALD** Welche Auswirkungen hat der gestiegene Grundwasserspiegel?

## Regen nutzt den Bäumen in Riehen nur bedingt

Der viele Regen hat die Grundwasserreserven wieder aufgefüllt. Das hilft aber den wenigsten Bäumen. Inzwischen gibt es auch Schäden an hitzegeschützten Orten wie dem Aotal.

BORIS BURKHARDT

Für Ueli Meier, Leiter des Amtes für Wald beider Basel, war es eine Überraschung im Riehener Aotal, und keine schöne. Das schattige Tal an der Grenze zu Inzlingen blieb bis vor Kurzem von direkten Auswirkungen der Trockenheit der vergangenen Jahre verschont. Im Oktober vergangenen Jahres stellten die Forstmitarbeiter jedoch Schäden an Eschen und Buchen fest. Verantwortlich dafür macht Meier die extrem heissen Tage Ende August: «Das war selbst diesem geschützten Standort zu viel.»

Gefühlter Dauerregen von Ende Oktober bis Anfang Juli und die ersten grossen Überschwemmungen in Mitteleuropa dieses Jahr – der Laie sollte meinen, dass es mittlerweile genug geregnet habe, um die durch die Trockenheit der vergangenen Sommer stark gesunkenen Grundwasserspiegel in der Region wieder aufzufüllen. Die RZ hat bei verschiedenen Experten nachgefragt. Christian Jann, bei der Gemeinde Riehen für den Bereich Wasser zuständig, bestätigt, dass die Quellen im Aotal und im Moostal derzeit ungewöhnlich ergiebig seien für den Sommer: «Sie führen nicht übermässig Wasser, aber mehr als der Durchschnitt.»

### Nicht die Menge zählt

Der Geschäftsführer von Pro Natura Basel, Thomas Schwarze, macht die Erholung der Natur an zwei Zeichen fest: «Der Bärlauch wächst dieses Jahr extrem üppig; mehr Amphibien gehen auf Wanderung.» Wichtig sei aber nicht nur die Menge des Grundwassers, sondern auch dessen Qualität. Welche Auswirkungen die generelle Erwärmung des Grundwassers haben werde, könne man noch nicht genau voraussagen, hält Schwarze fest: «Es ist noch sehr wenig über die Funktionen des Grundwassersystems bekannt. Es leben unzählige Mikrobenformen im Grundwasser; jede könnte einen entscheidenden Einfluss auf die Wasserqualität haben.»

Meier sagt hingegen, das gestiegene Grundwasser nutze in der Region zwar den wenigsten Bäumen, weil sie in Hanglage auf Wasser in den oberen



Waldchef Urs Meier (rechts) zeigt dem Gewässerforscher Jannis Epting (links) und Pro-Natura-Geschäftsführer Thomas Schwarze, wie die Baumringe in den vergangenen Jahren immer kleiner geworden sind, die Bäume im Riehener Aotal also immer langsamer wachsen.

Foto: Boris Burkhardt

Bodenschichten angewiesen seien. Andererseits habe das kühl-nasse Wetter im Winterhalbjahr bis vor Kurzem die Bäume durchaus zu Kräften kommen lassen, sodass sie besser gewappnet seien für den nächsten Hitzesommer.

Es sei nicht überraschend, dass bei Trockenheit zuerst die Pflanzen litten, denen es zuvor am besten gegangen sei. Im bisher extremsten Trockenjahr 2003 habe er beobachten können, dass gerade die Bäume an Fließgewässern als Erstes abgestorben seien. «Sie sind verwöhnt und deshalb am wenigsten vorbereitet auf harte Zeiten», sagt Meier. So sei es wohl auch den Buchen im relativ hitzegeschützten Aotal ergangen. Meier hat aber ebenso festgestellt, dass die Bäume sich seither wieder erholt hätten: «40 Meter hoch werden sie nicht mehr wachsen. Aber die meisten Menschen trauen der Natur zu wenig Selbstheilungskräfte zu.»

Die Bäume an Hanglagen, die kein Grundwasser erreichen könnten, seien jedoch darauf angewiesen, dass das Oberflächenwasser möglichst lange in der oberen Bodenschicht verbleibe. Dieses Ziel hat die Kampagne «Slow Water», die vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain initiiert wurde: Die Flächen, auf denen das Wasser versickern kann, sollen mehr werden. Auch Riehen beteiligt sich an dieser Kampagne. Der Gemeinderat meldete erst Ende Juni in der RZ-Rubrik «Aus dem

Gemeinderat», dass «das «Slow Water-Projekt weiter vorangetrieben wird». Konkret sollen Versickerungsmulden und -kanäle ausgehoben und Bäche geöffnet werden.

### Wichtige Versickerungsflächen

Mehr Versickerungsflächen würden weniger künstliche Eingriffe für den Hochwasserschutz nötig machen, ist Gewässerspezialist Jannis Epting, Leiter der Angewandten und Umweltgeologie an der Uni Basel, der die Auswirkungen des Klimawandels auf das Grundwasser erforscht, überzeugt. Er wohnt selbst zwischen dem Aotal und dem Moostal. Auch die Landwirte seien beim Thema Versickerung wichtige Ansprechpartner: Es hülfe schon einfache Mittel, etwa quer zum Hang zu pflügen statt talwärts, damit das Wasser in den Rillen aufgefangen werde. Der Gemeinderat teilte in der obengenannten Rubrik mit: «Die Riehener Landwirte unterstützen die Massnahmen.»

Jann illustriert die Problematik von Hanglagen mit einem Beispiel: Der lokale Starkregen im Moostal 2022 sei genau in jener Phase gekommen, als es für wenige Tage trocken gewesen sei und die Landwirte das Gras und Getreide gemäht hätten. «Das war die heikelste Situation für den Boden», erklärt Jann: «Im schlimmsten Fall riss der Regen das nicht eingeholte Stroh

mit sich, was zu zusätzlichen Verstopfungen in den Abläufen führte.»

«Die ganze Art von Landwirtschaft in unserer Region ist entstanden, als Wassermangel kein Thema war», ergänzt Meier: «Im Wallis etwa ist sorgsamer Umgang mit Wasser seit 500 Jahren ein Thema.» Leider überwiegen bei Bauvorhaben meist ökonomische vor ökologischen Kriterien: Da dringe auch ein staatliches Institut wie das Amt für Wald nicht immer bei den Entscheidungsträgern durch. Der private Naturschutz wie Pro Natura, bestätigt Schwarze, habe es noch schwieriger, Einfluss zu nehmen.

Jann kann zumindest für Riehen festhalten: «Wir prüfen bei jeder Strasse, die wir bauen, wo wir Versickerungsflächen einbauen können.» Hier sei aber auch ein Mentalitätswandel in der Gesellschaft notwendig. So stünden den Belangen des Umweltschutzes zum Beispiel bei der Gestaltung eines Dorfplatzes die Interessen der Nutzer entgegen: Zu oft lehnten sie wasserdurchlässigen Mergel statt Asphalt ab, weil sie dort mit Rollatoren gehen oder mit dem Auto fahren wollten.

Erst jüngst habe er erlebt, dass in einer Wohnanlage beschlossen worden sei, die Wege zu asphaltieren, weil die Bewohner bei schlechtem Wetter keine dreckigen Schuhe hätten bekommen wollen. «Hier müssen wir die Prioritäten neu überdenken», sagt Jann.

## Jungtiere und Theaterspass

Im Tierpark Lange Erlen kamen im Frühling und Sommer zahlreiche Jungtiere zur Welt, so ein Communiqué des Tierparks. Bereits im März wurden vier Zwergziegen geboren und auch bei den Strahlenziegen wurden im April zwei weibliche Jungtiere begrüsst. Aktuell tummeln sich vier Fuchswelpen im Gehege neben den Wildschweinen, die oft auch tagsüber zu sehen seien. Fuchswelpen tragen nach der Geburt ein wolliges, graubraunes Haarkleid. Wenn sie nach einem Monat erstmals den Bau verlassen, haben sie bereits einen Fellwechsel hinter sich und weisen nun die fuchstypische rötliche Farbe auf. Auch bei den gefiederten Pfleglingen seien zahlreiche Jungtiere zur Welt gekommen, so bei den Zwergohreulen, den Bartmeisen und Grünfinken, den Appenzeller Spitzhaubenhühnern und den Fasanen, bei den Grau- und Nonnengänsen und bei vielen Entenarten. Auch bei den Weissstörchen seien Anfang Juni insgesamt 29 Jungstörche beringt worden.

Momentan wird das Hirschgehege saniert. Im Gehege sollen neue Grüninseln entstehen und so zahlreiche neue Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Dadurch werde insgesamt mehr Struktur und Sichtschutz geschaffen, was dem Tierwohl zugutekomme. Auch würden an den bestehenden Durchschlüpfen die neuen, fernbedienbaren Schieberanlagen montiert. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen seien, könnten gegen Herbst die neuen Hirsche einziehen. Die Suche nach geeigneten Tieren laufe bereits auf Hochtouren.

Nicht nur Tiere können in den Langen Erlen bestaunt werden, sondern auch weiterhin die Sommeraufführung des Theaters Arlecchino, das während der Sommerferien bis und mit 10. August (ohne 1. August) vor dem Restaurant Park in den Langen Erlen die Geschichte «Dr Räuber Hotzeplotz & d Mondrakete» zeigt. Die Vorstellungen sind für Kinder ab vier Jahren empfohlen und finden jeweils von Montag bis Samstag um 14 und 16 Uhr statt. Der Gästebereich ist überdacht, es wird bei jedem Wetter gespielt.



Jungstorch im Nest.

Foto: zvg

**FAUNA** In den Abendstunden im Juni und Juli kann man mit Glück Hirschkäfer beobachten

## Eilig unterwegs, aber nicht unentdeckt geblieben

RZ-Leserin Margarete Osellame-Bläsi hatte das Glück, auf ihrem Weg in den Schlipf einem Prachtexemplar eines Hirschkäferweibchens zu begegnen: «Fast jeder kennt sie, doch zu Gesicht bekommt man sie sehr selten», sagt die Naturliebhaberin. Weibchen werden bis etwa fünf, Männchen bis neun Zentimeter lang, doch besagtes Weibchen habe die Norm völlig übertroffen. «Sie hatte es sehr eilig und verschwand gleich im Gras auf der anderen Seite des Weges. Möglicherweise war sie auf Partnersuche oder sie suchte bereits einen geeigneten Platz für ihre Eiablage.» Dies sei vorzugsweise in morschen Eichen,



Ein Hirschkäferweibchen im Schlipf.

Foto: Margarete Osellame-Bläsi

wo die Larven fünf oder mehr Jahre fressen. Sie könnten bis zu elf Zentimeter lang werden und verpuppten sich in einer fast faustgrossen Puppenwiege.

«Bei den heftigen Paarungskämpfen setzen die Hirschkäfermännchen ihre imposanten, geweihartigen Kiefer ein, um den Rivalen auf den Rücken zu drehen», berichtet Osellame. Trotz seiner markanten Körpergrösse sei der grösste Käfer Europas flugfähig. Dank des konsequenten Schutzes in Forst und Landschaft, den die Hirschkäfer auch in Riehen und Bettingen genossen, seien diese nicht akut vom Aussterben bedroht, betont die Kennerin der Insektenwelt.

Reklameteil

**Das beste Tatar:  
Mett vom Freilandsäuli**  
bevorzugst du Rind rassig/  
natur oder Gemüse vegan?

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

28

**LÖRRACH** Planänderung beim Entscheid zur geplanten Flüchtlingsunterkunft im Süden der Stadt

## Zwei Vorberatungen, Misstrauen und Zuversicht

Über die Flüchtlingsunterkunft in Stetten wurde gleich in zwei Ausschüssen vorberaten. Entscheiden wird der neue Gemeinderat am 23. Juli.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Bei Lörrach-Stetten in der Nähe der Grenze zu Riehen ist eine Flüchtlingsunterkunft für 150 Menschen geplant. Bislang war vorgesehen, dass der Lörracher Gemeinderat am 18. Juli entscheidet, ob die Stadt ein Grundstück dafür bereitstellt. Doch am Dienstag teilte Oberbürgermeister Jörg Lutz mit: Dies wird der neue Gemeinderat, den die Lörracher im Juni wählten, am 23. Juli entscheiden.

Diese Wende zeigt, wie umstritten die Flüchtlingsunterkunft in der Stadt Lörrach ist. Dabei ist der Landkreis Lörrach verpflichtet, Flüchtlinge aufzunehmen und für die Dauer ihres Asylverfahrens unterzubringen. Jeden Monat kommen etwa 100 geflohene Menschen im Kreis Lörrach an, überwiegend aus der Ukraine, aus Afghanistan, Syrien und der Türkei. Von 1950 Wohnplätzen sind aktuell nur 483 frei. Daher fragte der Kreis im Frühjahr bei der Stadt Lörrach wegen eines Grundstücks an.

Die geplante Unterkunft würde am Rand von Lörrach-Stetten liegen zwischen der Konrad-Adenauer-Strasse im Norden und der Grenze zur Schweiz im Süden, einer Tennisanlage im Westen und Wohnhäusern im Osten. Vorgesehen sind zweigeschossige Wohncontainer für bis zu 150 Menschen und ein Verwaltungsbau. Die geplante Unterkunft soll ab Frühjahr 2025 bezogen und höchstens fünf Jahre lang genutzt werden. Am 17. Juni fand eine Informationsveranstaltung für Anwohner statt, von der die Rieher Zeitung berichtete (RZ25 vom 21.6.2024).

Die beiden Ausschüsse des Lörracher Gemeinderates haben im Juli das Thema «Flüchtlingsunterkunft» vor-



Auf diesem Grundstück mit Bolzplatz und Wiese am Rand von Lörrach-Stetten, Blick von der Landesgrenze aus, ist die Flüchtlingsunterkunft geplant.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

beraten. Am 4. Juli stimmte der Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) mit grosser Mehrheit dafür, das städtische Grundstück bei Stetten bereitzustellen. Rund 30 Zuhörer sassen im Ratssaal. Zu Wort meldete sich Christine Wörth, Rektorin der Fridolin-Grundschule in Stetten. Sie sagte ihre Unterstützung zu. Ihre Schule unterrichte schon seit Jahren Kinder aus Migrantenfamilien.

### Gemeinderäte aller Fraktionen sind für die Unterkunft

Gemeinderäte aller Fraktionen kündigten am 4. Juli an, dass sie für die Unterkunft bei Stetten stimmen werden. Nur Wolfgang Koch (AfD) wollte sich enthalten. Der Landkreis sei verpflichtet, Flüchtlinge aufzunehmen, und das Grundstück in Stetten sei wegen Grösse und Lage für eine Unterkunft geeignet, betonte Fritz Böhrer (Die Grünen). Die Behauptung, es könne zu diplomatischen Differenzen mit der Schweiz kommen, wies er als übertrieben zurück. Gegner der Unterkunft hatten die Befürchtung gestreut, dass die Schweiz ihre Grenzen schliessen könnte, damit Flüchtlinge aus Stetten nicht illegal in ihr Land kommen.

Christiane Cyperrek (SPD) hatte Verständnis für den Unmut der Anwohner, da sie im Vorfeld nicht informiert worden seien. Tatsächlich hatten die Anwohner im Frühjahr aus der Presse von der geplanten Unterkunft erfahren, nachdem der Gemeinderat nicht öffentlich darüber beraten hatte. Kein Verständnis hatte Cyperrek für die Gegner, die unter ökologischen und humanitären Vorwänden versucht hätten, die Unterkunft zu verhindern. Tatsächlich hatte eine Bürgerinitiative Unterschriften gesammelt, um eine Wiese als ökologische Ausgleichsfläche zu erhalten. Das Grundstück für die geplante Unterkunft umfasst einen Bolzplatz, der verlegt werden soll, und eine Wiese.

Auch Ulrike Krämer (CDU) hielt intensive Kontakte zu den Anwohnern für wichtig. Gut fand sie, dass ein Grünstreifen die benachbarten Wohnhäuser vor Lärm aus der geplanten Unterkunft schützen soll. Matthias Lindemer (Freie Wähler) begrüsst, dass die Stadt Grundstücke für Flüchtlingsunterkünfte bereitstellt. Nur so könne man die Belegung von Sporthallen vermeiden. Lindemer fragte, wie viele geeignete Grundstücke es im Stadtgebiet gebe und wie sie ausge-

sucht würden. Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic sprach von fünf bis zehn Flächen. Man wolle die Flüchtlingsunterkünfte gleichmässig über die Stadt verteilen und keine Sporthallen belegen, sagte sie. Tatsächlich gibt es in Stetten bisher keine Flüchtlingsunterkunft.

### Regierungspräsidium nimmt neuen Gemeinderat in Pflicht

Am 9. Juli im Hauptausschuss verkündete Oberbürgermeister Jörg Lutz dann die Neuigkeit: Der neu gewählte Gemeinderat müsse am 23. Juli über die Vergabe des Grundstücks bei Stetten entscheiden. Das Regierungspräsidium als Rechtsaufsicht habe das bestimmt. Tatsächlich hatten sich in Lörrach Menschen in- und ausserhalb des Gemeinderates dafür eingesetzt, dass erst das neu gewählte Gremium diese wichtige Entscheidung trifft.

Am Dienstag meldeten sich mehrere Bürger zu Wort. Ein Anwohner äusserte schwer verständliche Befürchtungen vor einer Flüchtlingsunterkunft. Er redete von Gefahren, Verlusten, Bränden. «Ich habe keinerlei Ängste», sagte eine Frau aus Stetten und berichtete von der positiven Stimmung im Stadtteil. Genervt seien die

Anwohner aber von Flyern in ihren Briefkästen, sagte sie und wollte wissen, wie die Stadt mit Falschinformationen und strafbaren Inhalten in diesen Flyern umgehe. Christina Hopfner von der Diakonie erklärte, ihre Organisation würde die Sozialberatung der Flüchtlinge in Stetten übernehmen. Normalerweise hätten alle – Haupt- und ehrenamtliche Betreuer und Flüchtlinge – Interesse an einer gelingenden Integration. Ein Mann erklärte sich bereit, Flüchtlingen Deutsch beizubringen und im Anwohnerbeirat mitzuarbeiten. Aber er bedauerte, die Stadt habe andere angebotene Grundstücke nicht gründlich geprüft. Er habe den Eindruck, die Entscheidung für Stetten stehe längst fest.

Oberbürgermeister Jörg Lutz widersprach: Die Stadt habe alle angebotenen Grundstücke geprüft, aber nicht alle seien geeignet. Eine Fläche sei zum Beispiel zum doppelten Preis gegenüber dem Richtpreis angeboten worden. Auf den Flyern in den Briefkästen habe man bislang keine strafbaren Inhalte gefunden, so Lutz. Zu Beginn der Sitzung hatte er allerdings Birger Bär von der Bürgerliste für Lörrach zur Ordnung gerufen, weil dieser Flyer im Sitzungssaal ausgelegt hatte.

Obwohl der Hauptausschuss am 9. Juli nicht über das Grundstück in Stetten abstimmte, nahmen Gemeinderäte Stellung zur geplanten Flüchtlingsunterkunft. Margarete Kurfess (Die Grünen) und Günter Schlecht (SPD) äusserten Verständnis für Ängste der Nachbarn. Die Anwohner bräuchten einen Ansprechpartner auch für alltägliche Probleme wie Lärm oder Müll. Kurfess betonte aber auch: «Zu uns kommen Menschen, die unsere Hilfe brauchen.»

Jörg Müller (Freie Wähler) erinnerte den Oberbürgermeister an sein Versprechen, nach der Kommunikationspanne am Anfang die Entscheidung für ein Grundstück nochmals ganz neu aufzurollen. Das sei nicht geschehen, behauptete er. Lutz bestand aber darauf: Inzwischen laufe alles ganz transparent ab.

## IN KÜRZE

### Soforthilfe für betroffene Regionen

rz. Die Schäden nach den Starkregenfällen und Murgängen in den Kantonen Graubünden, Tessin und Wallis seien enorm, Brücken seien von den Massen weggerissen, Dörfer und Strassen komplett überflutet worden, allein im Kanton Tessin hätten über 4000 Menschen evakuiert werden müssen und es seien Tote zu beklagen, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen. Diese unterstütze die Regionen nun mit einer Soforthilfe in Höhe von 10'000 Franken.

Die Gelder gingen an die Organisation Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Diese bestehe seit 1940 und sei aus einem Solidargedanken zwischen Berg- und Talregionen entstanden. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden habe nach den Verwüstungen der vergangenen Wochen einen speziellen Unwetterfonds eingerichtet, um den betroffenen Regionen unkompliziert helfen zu können. Durch die schwersten Unwetter an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden zuerst in Graubünden und danach im Wallis und im Tessin sei es zu Erdbeben gekommen, während Bergbäche aus ihren Flussläufen ausgebrochen seien und Bäume und Felsbrocken mit sich gerissen hätten, ruft das Communiqué in Erinnerung. Teils hätten sich die Massen bis in die Dörfer ergossen, Häuser verwüstet und Tote gefordert. Die angelaufenen Spendenaktionen sollten helfen, die grösste Not zu lindern.

Zurzeit sei das gesamte finanzielle Ausmass der Zerstörung in den einzelnen Berggemeinden noch nicht bekannt. Klar sei, dass sowohl Privatpersonen als auch die öffentliche Infrastruktur schwere Schäden verkraften müssten. Für die Wiederherstellungsarbeiten und Folgeprojekte würden Beträge in Millionenhöhe verschlagen. Die Gemeinde Riehen beteilige sich mit ihrer Spende an den notwendigen Aufräumarbeiten und wolle mit ihrer Unterstützung ein Zeichen der Solidarität setzen.

### ÖV-Optimierungen auch in Bettingen

rz. Der Regierungsrat schickt das ÖV-Programm 2026–2028 in die Vernehmlassung, so eine Medienmitteilung vom 2. Juli, die den Beitrag des öffentlichen Verkehrs zum Klimaschutz, zur Reduktion des Pendlerverkehrs auf den Basler Strassen und damit auch zur hohen Lebensqualität im Kanton betont. Das ÖV-Programm sehe vor, diesen Beitrag weiter zu erhöhen. Der Schwerpunkt liege beim Ausbau des kantonsübergreifenden S-Bahn-, Tram- und Busangebots: Zwischen Basel und Liestal verkehre die S-Bahn künftig im Viertelstundentakt, die Margarethenverbindung entlaste die Basler Innenstadt von einer Tramlinie und eine neue Buslinie schliesse das Bachgraben-Gebiet direkt an den Badischen Bahnhof an. Kleinere Optimierungen erfahre ausserdem das Busangebot in Bettingen durch schnellere Reisezeiten mit der Linie 42 und ein neues frühmorgendliches Angebot am Wochenende bis Chrischona. Ebenso solle mit der Linie 46 das Dreiländereck neu mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen und das Gebiet rund um den Zoll Otterbach besser angebunden werden. Die Vorlage geht nun in die öffentliche Vernehmlassung.

### Bettinger Richtplan genehmigt

rz. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat den gesamthaft überarbeiteten kommunalen Richtplan der Gemeinde Bettingen genehmigt, so eine Kurzmitteilung aus der Regierungsratssitzung vom 2. Juli. Er begrüsse, dass die Gemeinde einen aktuellen Richtplan erarbeitet habe, der neue Herausforderungen wie den Klimawandel, die Förderung der Biodiversität und den Umgang mit Lichtemissionen berücksichtige. Der Gemeinde liege somit eine gute Grundlage für weitere Planungsschritte vor.

## NEUAUFLAGE «Frieden ist möglich» um zwei Kapitel erweitert

### Das Thema Frieden bleibt aktuell

nre. Das vor drei Jahren erschienene Buch «Frieden ist möglich» von Johannes Czwalina und Christina Callori di Vignale ist durch den Nahostkonflikt und den Ukrainekrieg aktueller denn je. So entschieden sich die beiden Autoren, das Buch in einer Neuauflage um zwei Kapitel zu erweitern. «Mit dem Angriffskrieg zunächst Russlands auf die Ukraine, dann dem Terrorangriff der Hamas auf Israel sahen wir uns gezwungen, unseren Band, dessen Beispiele von beigelegten Kriegen aus der Vergangenheit gestammt hatten, um zwei Friedensprotagonisten im Umfeld der aktuellen Kriegereignisse zu erweitern», schreibt der Rieher Gedenkstättenleiter zusammen mit der Co-Autorin in der Einleitung.

Friedensprotagonisten? Das tönt zunächst ganz heldenhaft. Dabei sind die interviewten Personen, die in den neuen Kapiteln zu Wort kommen, einfache, unscheinbare Menschen, die sich nicht explizit darum bemühen, «Friedensprotagonisten» zu sein oder im Rampenlicht zu stehen. Burghard Schunkert führt in der Nähe von Bethlehem eine Behinderteneinrichtung und berichtet vom Zusammenleben von Menschen mit verschiedenen Religionen. Solche Orte werden im Buch als die Voraussetzung für Frieden betrachtet. «Nach einem Friedensvertrag herrscht noch kein Frieden, der muss erst unter den einzelnen Menschen geschaffen werden. Je mehr solche Oasen des Friedens auf der Welt entstehen, umso grösser ist die Hoffnung auf Frieden.»

Als Helden sehen sich auch Deniza Popova, Elisabeth Rudi und Ilja Pletner nicht. Sie sind Mitglieder des Ensembles Polynushka, das Volkslieder aus Russland und der Ukraine vom Aussterben bewahren will. Die Musikgruppe mit Sitz in Deutschland ist aus reiner Liebe zur Folklore entstanden, versucht nun aber gezielt, russische und ukrainische Gäste an ihre Kon-



Czwalina erweiterte sein Buch über den Frieden.

Foto: Roland Jucker

zerte einzuladen. Und das klappt offenbar gut. «Wir müssen wieder lernen, zwischen der Nationalität und der Person zu unterscheiden. Ich darf nicht den Hass, den ich auf die politische Situation empfinde, auf die Person übertragen, die mir gegenübersteht», wird im Buch festgehalten. Die Rezension zur ersten Auflage findet sich in der RZ21 vom 28.5.2021.

### Traurige Aktualität



rz. Czwalina und Callori di Vignale legten ihr Buch über den Frieden mit Ergänzungen neu auf, da es durch den Ukrainekrieg und den Nahostkonflikt aktueller denn je wurde.

Johannes Czwalina, Christina Callori di Vignale: *Frieden ist möglich. Geheimnisse erfolgreicher Versöhnungsprozesse*. 220 Seiten. Frankfurt Academic Press, Frankfurt am Main, 2024. ISBN 978-3-86983-026-1

### Drei Einsprachen zur Bahnhofstrasse

mf. Zum generellen Baubeglehen durch die Gemeinde Riehen an der Bahnhofstrasse 34 in Riehen (siehe auch «Schulraumsuche an der Bahnhofstrasse», RZ27 vom 5.7.2024, S. 2) sind beim Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) des Kantons Basel-Stadt drei Einsprachen eingegangen, teilte Daniel Hofer, Co-Leiter Kommunikation des Departements, am Montag auf Anfrage mit. Das BVD werde die Einsprachen nun behandeln; wie lange das dauere, darüber könne keine Auskunft gegeben werden. Der Entscheid könne von beiden Seiten bei der Baurekurskommission angefochten werden. Danach gäbe es die Möglichkeit, das Verfahren ans Appellationsgericht und bei einer dortigen Abweisung an die nächsthöhere Instanz, das Bundesgericht, weiterzuziehen.

## LESERBRIEFE

### Auf Kosten der Bürger

Auf Nachfrage beim Bau- und Verkehrsdepartement, warum man bei der Steinenvorstadt in Basel keine Sicherheitsmassnahmen bezüglich der Absperrung der Einfahrt Heuwaage Steinenvorstadt treffen könne, bekam ich die Antwort, dass man dies aus Kostengründen nicht als wichtig betrachte. Ich mache mir diesbezüglich wirklich Sorgen, dass die Sicherheit unserer Bevölkerung aus Kostengründen leiden muss. Dabei kommt der Kanton seit Jahren überwiegend mit dreistelligen Millionenstaatsüberschüssen daher. Heute wurde ausserdem publik, dass das Dach des Globus-Neubaus mit über drei Millionen Subventionen extensiv begrünt werden soll. Das gleiche Problem zeigt sich in Riehen, wo während des Dorfmarkts die Schmiedgasse für Autos nicht gesperrt wird. Es wäre wichtig, dies zugunsten der Sicherheit durchzusetzen.

Marlon Schick, Riehen, Vorstand FDP Riehen-Bettingen

## SOMMERSERIE Kunstvolle Wasserspender im Dorf der Brunnen (II)

## Ein Brunnen zum 400-Jahr-Jubiläum

Wer im Tram in Richtung Riehen Grenze sitzt und einen Blick aus dem Fenster wirft, kann ihn praktisch nicht übersehen: den Brunnen bei der Einmündung der Burgstrasse in die Aeusere Baselstrasse mit der eleganten Skulptur und den Wappen von Riehen und Basel-Stadt.

Diese beiden Wappen haben durchaus ihre Existenzberechtigung. Bei diesem Wasserspender handelt es sich nämlich um einen Jubiläumsbrunnen, den der Riehener Medailleur Hans Frei (1868–1947) im Auftrag der Gemeinde Riehen, des Wasserwerkes und des Verkehrsvereins anlässlich der 400-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel erstellte. 1925 wurde er als Geschenk an die Bevölkerung bei der Tramhaltestelle Burgstrasse installiert. Hans Frei, ursprünglich Basler, wirkte und lebte jahrzehntelang in Riehen; direkt bei der Haltestelle Pfaffenloh hatte er sein Atelier, das er später zum Wohnhaus erweiterte. Er war mit der jüngsten Tochter des Gemeindepräsidenten, Emma Wenk, verheiratet.

## Grund zur Feier

Obwohl ein Jubiläumsgeschenk, kommt der Brunnen mitsamt Bronzefigur recht schlicht daher. Trotzdem hat das Kunstwerk als Ganzes etwas Majestätisches: Der Brunnen, genauer gesagt der Halbbrunnen, ist auf drei Treppenstufen erhöht. Darüber ragt die weibliche Figur mittig empor und streckt erst noch schwungvoll ihre Arme in die Höhe – als würde sie zur Feier des Tages tanzen. Links und rechts von ihr, beide auf gleicher Höhe und gleich gross, die zwei Wappen.

Die Skulptur schien im vergangenen Jahrhundert besonders begehrt gewesen zu sein. Am 1. April 1949 publizierte die RZ eine Meldung mit der Überschrift «Eine Frau wird entführt» – und es handelte sich dabei ganz und gar nicht um einen Aprilscherz; es wurde auch auf die Polizei Bezug genommen. Demnach wurde die Bronzefigur in der Nacht vom 24. auf den 25. März 1949 gestohlen. «Die Brunnenfigur, die einen Metallwert



Schlicht und doch auch majestätisch: der fast 100-jährige Jubiläumsbrunnen an der Burgstrasse.

Foto: Edgar Eberle

von ungefähr 3000 Franken darstellt, wurde gewaltsam weggerissen, sodass nur noch die Füsse auf dem Brunnen stehen geblieben sind», heisst es in der RZ. Der Polizeibehörde sei es daraufhin gelungen, den Täter zu fassen. Es habe sich dabei um einen erst kürzlich «aus einem Zuchthaus entlassenen Kunstschlosser» gehandelt, der die Tat unter Alkoholeinwirkung begangen und die Skulptur unter einem Bett versteckt habe.

Der Jubiläumsbrunnen wird in Erinnerung an das im Jubiläumsjahr eröffnete gleichnamige Restaurant und Café an der Burgstrasse 160 auch «Soldanella» genannt und ist Teil der Kunstspaziergänge der Gemeinde Riehen.

Nathalie Reichel

## Vom Planschbecken bis zum Wasserspiel

Über 120 Riehener Brunnen fotografierte Edgar Eberle, den wir am 28. Juni in der Rubrik «Rendez-vous» vorstellten, und versammelte diese in einem Fotoband. In unserer Sommerserie zeigen wir in sechs Folgen eine kleine Auswahl der Bilder. Während der eine Brunnen wohl bekannt zu sein scheint, ist einem der andere noch nie aufgefallen – und sicherlich gibt es welche, die Sie tatsächlich noch nie gesehen haben. Bisher erschienen: «Modern, barock und zeitlos verspielt» (RZ27 vom 5.7.2024, S. 7).

## KATZEN Geheimnisvoll und nicht zu unterschätzen

## Der Schlaf der Gerechten

mf. Was steht hier zum Verkauf? Die wohligh dösende Katze, die es sich in der Holzkiste bequem gemacht hat, und offenbar auch mit Twint bezahlt werden kann? Natürlich nicht, wie ein genaueres Hinsehen klarmacht. Als ob sich eine Katze einfach so anpreisen liesse und sich freiwillig in eine Auslage legen würde, um dann vom Käufer mitgenommen zu werden! Nein, der Charakter von Katzen ist eher so beschaffen, dass sie sich dort hinlegen, wo sie ursprünglich nicht vorgesehen waren. In diesem Fall auf die feilgebotenen Papiertüten, die sich wahrscheinlich unter dem Stubentiger befinden.

Doch was, wenn das alles auch nicht stimmt? RZ-Leser Karl Röschli, der das gelungene Foto letzte Woche im Aotal geschossen hat, weiss, worum es hier geht. Der Stand, an dem Gemüse, Früchte und Pflanzen zum Kauf bereitstehen, wurde ja innert kurzer Zeit zweimal in Mitleidenschaft gezo-

gen. Beide Male wurde die Kasse von Vandalen zerstört und das Geld gestohlen, beim zweiten Mal liess die Täterschaft auch Waren mitgehen. Karl Röschli jedenfalls sah die Katze im Kistchen, drückte ab und schrieb an die Redaktion, indem er sich auf den Diebstahl im Aotal bezog, der in der RZ zur Sprache kam (RZ26 vom 28.6.2024): «Nun ist ja eine Lösung vorhanden, der Stand wird jetzt überwacht!»

Das sind endlich mal wieder gute Nachrichten. Seid also auf der Hut, liebe Diebe. So gemütlich das dösende Tier hier aussieht, so ungemütlich kann es werden, wenn sich Langfinger in böser Absicht dem schmucken Verkaufstand im Aotal nähern. Unbesorgt kann hingegen die Kundschaft sein. Wer nur einen Papiersack braucht, wird selbstverständlich sofort vorgelassen und darf das vorgewärmte Exemplar aus der Kiste nehmen, während sich die vierbeinige Wache kurz ausstreckt.



Katzen legen sich nicht nur gerne ins Körbchen, sondern auch in ganz andere Behältnisse, in die sie hineinpassen.

Foto: Karl Röschli

## Letzte Gelegenheit, «Engel» zu sehen

rz. In der Riehener Galerie Lilian André findet am Sonntag, 14. Juli, von 13 bis 17 Uhr die Finissage der Ausstellung «Engel» mit Werken von Wolfgang Beltracchi statt, der auch als Kunstfälscher Bekanntheit erlangte. Er gab zu, Hunderte von Gemälden berühmter Künstler gefälscht zu haben, darunter solche von Fernand Léger, Max Ernst und Georges Braque, und wurde dafür auch zu einer Haftstrafe verurteilt. In der Riehener Ausstellung sind eigene Werke Beltracchis zu sehen, die sich nicht hinter den Fälschungen zu verstecken brauchen.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:  
Schopfiggässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)  
Redaktions- und Anzeigenschluss:  
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## EIDGENÖSSISCHES TRACHTENFEST Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen gab sich die Ehre

## Von Riehen und Bettingen an den Zürichsee



Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen mit einer Delegation der Trachtengruppe Basel-Stadt in ihrer Mitte.

Foto: Thomas Rauch

mf. Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen hatte die Ehre, am Eidgenössischen Trachtenfest, das vom 28. bis 30. Juni in Zürich stattfand, zusammen mit Trachtengruppen aus dem Markgräflerland und dem Elsass eine schicke Triregio-Gemeinschaft zu bilden. Das Trachtenfest, das zum ersten Mal 1913 durchgeführt wurde, fin-

det nur alle zwölf Jahre statt und war ein grosser Erfolg. Rund 100'000 Zuschauer waren zu diesem farnefrohen und friedlichen Fest nach Zürich gekommen.

Insgesamt 54 Gruppen mit 7500 Trachtenträgern waren zu sehen. Auch ausländische Vereine und Trachtengruppen waren dabei und trugen

zum Erfolg bei, zum Beispiel eine Trachtengruppe aus der Ukraine. Am grossen Umzug am Sonntag wurde die Trachtengruppe Riehen-Bettingen durch Sibylle Banholzer und Werner Kaufmann, Vorstandsmitglieder der Trachtengruppe Basel-Stadt, angeführt. Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen, der das Trachtenfest sicher

noch lange in Erinnerung bleiben wird, sucht übrigens begeisterte Tänzerinnen und Tänzer; getanzt werden aktuelle und alte Schweizer Volkstänze. Der 1933 gegründete Verein beteiligt sich an Umzügen, hilft an Festivitäten und zeigt sein Können an Auftritten. So nimmt er auch am diesjährigen Basel-Tattoo-Umzug teil.



**Vorsorgen!**  
Ihr Kontakt für  
den Notfall.  
Jetzt als vCard  
abspeichern!



# GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden  
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik  
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch  
T +41 61 305 14 00

Ihre Zeitung digital ...

Instagram: @riehenerzeitung  
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene  
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



**U. BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

**Küchen,  
ganz persönlich.**

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte  
Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen  
Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



**Bücher Top 10  
Belletristik**

1. **Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Sehnsucht  
Kriminalroman | Verlag  
Kiepenheuer & Witsch

2. **Marc-Uwe Kling**  
VIEWS  
Thriller |  
Ullstein Verlag

3. **Donna Leon**  
Feuerprobe  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

4. **Sasa Stanisic**  
Möchte die Witwe angesprochen  
werden, platziert sie auf  
dem Grab die Giesskanne mit  
dem Ausguss nach vorne  
Roman | Luchterhand Literaturverlag

5. **Lukas Hartmann**  
Martha und die Ihren  
Roman | Diogenes Verlag

6. **Pierre Martin**  
Madame le Commissaire  
und das geheime Dossier  
Kriminalroman | Knauer Verlag

7. **Philipp Gurt**  
Die Tote im St. Moritzersee –  
Der zweite Fall für Corina Costa  
Kriminalroman | Kampa Verlag

8. **Beatrice Salvioni**  
Malnata  
Roman | Penguin Verlag

9. **Christine Brand**  
Vermisst – Der Fall Anna  
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

10. **Martin Walker**  
Im Château  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

**Bücher Top 10  
Sachbuch**

1. **Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag

2. **Luzia Tschirky**  
Live aus der Ukraine  
Erinnerungen | Echtzeit Verlag

3. **David Grann**  
Der Untergang  
der «Wager» –  
Eine wahre Geschichte  
von Schiffbruch,  
Mord und Meuterei  
Geschichte |  
C. Bertelsmann Verlag

4. **Begleiter für Basel 2024**  
Regioführer | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Maren Urner**  
Radikal emotional –  
Wie Gefühle Politik machen  
Psychologie | Droemer Verlag

6. **Jennifer Degen, Lukas Meili**  
Zoo Basel – Die Stadt-Oase  
neu entdecken  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

7. **Richard David Precht**  
Das Jahrhundert der Toleranz  
Essay | Goldmann Verlag

8. **Eric Pfeil**  
Ciao Amore, ciao  
Musikgeschichte |  
Verlag Kiepenheuer & Witsch

9. **Eva Sprecher, Pius Lombriser,  
Andrea Gerber**  
60 Kurztouren um das  
Laufener Becken  
Regioführer | Rothus Verlag

10. **Agota Lavoyer**  
Jede Frau  
Zeitfragen | Verlag Yes Publishing

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch  
www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Denn Gott hat seine Engel ausgesandt, damit sie  
Dich schützen wohin du auch gehst. Psalm 91, 11

Wer zum Herrn aufschaut, der strahlt vor Freude,  
und sein Vertrauen wird nie enttäuscht. Psalm 34, 6

Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserem herzenguten Mami und Grossmami, unserer Schwester und Schwiegermutter

**Esther Kiefer-Volkart**

6. Mai 1942 – 6. Juli 2024

Nach einem Leben für ihre Familie und ihre Mitmenschen hat sie uns nach einem kurzen Spitalaufenthalt für immer verlassen. Bis zuletzt durften wir sie begleiten. Wir werden sie nie vergessen, in unsern Herzen wird sie immer bei uns sein.

Hanspeter Kiefer-Volkart  
Kristina und Yves Baumgartner-Kiefer  
mit Chiara, Joshua und Soraya  
Martina und Thomas Karrer-Kiefer  
Trudy Volkart  
Ernst und Margrith Volkart-Ramseyer mit Cornelia und Marcel

Die Beerdigung findet im engen Familienkreis statt.  
Am Donnerstag, 15. August nehmen wir anlässlich eines Abdankungsgottesdienstes in der Kirche Bettingen von Esther Abschied.

An Stelle von Blumen berücksichtige man die Pfarrstelle Bettingen  
CH47 0900 0000 6003 9855 1, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Riehen-Bettingen. Zusätzliche Information: Pfarrstelle Bettingen oder  
CH11 0900 0000 3000 0921 1, Le Roselet Stiftung für das Pferd, 3005 Bern

Traueradresse: Hanspeter Kiefer-Volkart, Kohlistieg 27, 4125 Riehen



**Garten  
wässern:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren  
bringt  
Erfolg!



Zu vermieten in **Therwil** ab sofort oder  
nach Vereinbarung:  
**Kompl. sanierte + renov., helle, ruhige  
4,5-Zi-Wohnung (94 m<sup>2</sup>), 2. OG**  
m. viel Grün, nahe Schulen, Einkauf, ÖV,  
Balkon, GWM, Glaskeramik, Waschturm, Lift.  
Fr. 2200.– (inkl. NK) + EHP/AP, T 079 414 99 76

**Kirchzettel**

vom 13. bis 19. Juli 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: DS Kollekte

**Dorfkirche**  
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche Bettingen,  
Pfarrer Andreas Klaiber

**Kirche Bettingen**  
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber,  
Predigttext: 2. Mose 16, 11–18  
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof  
Bettingen

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche Bettingen,  
Pfarrer Andreas Klaiber

**Andreashaus**  
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene  
**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)  
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfr. Thomas Widmer  
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum  
Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00 Gottesdienst, Predigt Stefan  
Schwyer  
19.00 Sela - Anbetungsabend  
Di 6.30 Stand uf Gebet  
Fr 18.00 Sommer Grill - bring and share

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)  
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:  
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
Während der Schullferien:  
Mo, Di, Do und Fr 8.30–11.30 Uhr

Gottesdienste am Sonntag können über einen  
Audiostream am Telefon oder über das Internet  
live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder  
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

In den Sommerferien feiern wir am Samstag-  
abend keine Gottesdienst.

So 10.30 Eucharistiefeier, M. Föhn  
Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
Do 9.30 Eucharistiefeier

**Neuapostolische Kirche Riehen**  
So 9.30 Gottesdienst  
Mi 20.00 Gottesdienst  
Weitere Infos unter: [www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)

reinhardt



Wenn die Zeit  
die Wunden nicht heilt  
*Resonanzräume des Hasses*  
ISBN 978-3-7245-2647-6  
CHF 24.80

**Aufarbeitung  
als WEG zur  
Gegenwart**

Johannes Czwalina  
thematisiert die unzureichende Aufarbeitung  
traumatischer Ereignisse nach  
dem Zweiten Weltkrieg in  
Europa. Er verdeutlicht,  
dass die Vernachlässigung  
dieser Vergangenheit die  
Spätfolgen in der Gegenwart  
verstärkt. Eine  
gründliche Aufarbeitung  
der Traumata wird als  
entscheidender Faktor für  
die Bewältigung aktueller  
Konflikte herausgestellt.

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)



Follow us



## AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL  
RIEHNEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel, Dorf, Wettstein. Mittwoch, 17. Juli, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im Kreativatelier. Knete aus dem Küchenschrank. Aus natürlichen Zutaten, die du auch daheim finden kannst, stellst du selber Knete her. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).

Donnerstag, 18. Juli, 14–16 Uhr: Zuberplausch. Angebot für den Basler Ferienpass. Wir füllen die Zuber und waschen und färben wie früher – von Hand und mit alten Waschbrettern. Mitbringen: T-Shirt oder sonst etwas aus Baumwolle zum Färben, Badetuch, bei heissem Wetter Badesachen. Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Anmeldung beim Basler Ferienpass: basler-ferienpass.ch. Preis: Fr. 10.– Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

Sommerausstellung: «I can't tell if this longing is my own». Bis 11. August. Das gesamte Museum und der umliegende Park werden zum Schauplatz einer experimentellen Präsentation zeitgenössischer Kunst.

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Samstag, 13. Juli, 10–18 Uhr: Creative Lab – Sommer. Geöffnete Ateliers für alle, die Freude am künstlerischen Gestalten haben, mit der Möglichkeit, sich vertieft mit Themen und Arbeitstechniken auseinanderzusetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben. Für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung), ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos.

Samstag, 13. Juli, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Sonntag, 14. Juli, 10–18 Uhr: Creative Lab – Sommer. Siehe Samstag, 13. Juli.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis Eintritt für Museums-PASS-Mitglieder und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO  
GARTENGASSE 10

Sommeracrobache mit besonderer Hervorhebung von Melissa Pacheco (Neuzugang). Ausstellung bis 18. August. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

## KALENDARIUM RIEHNEN/BETTINGEN

## FREITAG, 12. JULI

Stimmen-Festival: Kaleida, Ivo Dimchev. Mystische Electro-Pop- und Avantgarde-Performance in idyllischer Atmosphäre. Altersempfehlung: ab 18 Jahren. Wenkenpark, Bettingerstrasse 121, Riehen. 19 Uhr. Eintritt 34 €.

## SAMSTAG, 13. JULI

Stimmen-Festival: Pippo Pollina. Der in Zürich lebende italienische Liedermacher und seine fünfköpfige Band, das Palermo Acoustic Quintet, geben lyrische Balladen, poetische Protestlieder und rockige Songs zum Besten. Support: Marius Bear. Wenkenpark, Bettingerstrasse 121, Riehen. 19 Uhr. Eintritt 39 €, Kinder 6–12 Jahre 19,50 €.

## SONNTAG, 14. JULI

Aktiv im Sommer: Tai-Chi. Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit

## Reklameteil

## FONDATION BEYELER

## RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 17. Juli 2024,

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungs-inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

Wolfgang Beltracchi: «Engel». Ausstellung bis 14. Juli. Sonntag, 14. Juli, 13–17 Uhr: Finissage. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

## OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER  
WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom. Ausstellung bis 17. August. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA  
BASELSTRASSE 59

Tingatinga – Kunst aus Tansania/Von Afrika inspirierte Textilien von Regula Buenzli. Ausstellung bis 27. Juli. Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER  
BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März 2025. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD  
BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Sommerausstellung. Mit Werken von Georg Baselitz, Georges Braque, Jürgen Brodwolf, George Grosz, Katsushika Hokusai, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Raymond E. Waydelich und mehr. Bis 15. September.

Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara. Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM  
SPITALWEG 20

«Der konkrete Himmel». Werke von Ada Ruf. Ausstellung bis 18. Oktober. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE  
INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. «The Last Swiss Holocaust Survivors». Ausstellung der Gamaraal Stiftung. Bis 15. Juli. Öffnungszeiten: täglich, 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

keit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. Teilnahme kostenlos.

## Stimmen-Festival: Sven Van Thom

Familienkonzert «Tanz den Spatz» für grosse und kleine Musikfans ab 4 Jahren. Wenkenpark, Bettingerstrasse 121, Riehen. 13 Uhr. Eintritt 15 €, Kinder 4–12 Jahre 10 €.

## MONTAG, 15. JULI

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm. Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt).

## MITTWOCH, 17. JULI

Sound Garden: Ryder The Eagle. Lo-Fi-Synthesizer-Klanglandschaften und poetische Melodien. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. Eintritt frei.

## Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

## Aktiv im Sommer: Vital Fit

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

## DONNERSTAG, 18. JULI

Aktiv im Sommer: Body Toning. Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

## SOMMERSERIE Diese Woche im Zolli entdeckt (II)

## Lieber planschen als schwimmen



Trotz fehlender Meisterschaft im Schwimmen am liebsten im Wasser: der Hippopotamus amphibius.

Foto: © Zoo Basel

## Rätsel lösen und Buch gewinnen

mf. Anlässlich des 150. Geburtstags des Zollis, der am 3. Juli gefeiert wurde, erschien das neue Buch «Zoo Basel. Die Stadt-Oase neu entdecken». RZ-Mitarbeiter Stefan Leimer, von dem auch die Bilder dieser Serie stammen, steuerte für den Jubiläumsband die Mehrheit der Fotos bei. Wer das Buch gewinnen möchte, be-

antwortet die jeweilige Frage, sammelt die sechs Antworten und lässt uns diese nach der letzten Folge vom 9. August zukommen. Die Antwort auf die heutige Frage dreht sich um eine Flusspferddame aus New York. Wie heisst die Abenteurerin, die sich mit drei Freunden auf eine Reise zurück zu ihren Wurzeln begibt?

## STIMMEN-FESTIVAL Open-Air-Konzerte für Gross und Klein dieses Wochenende

## Abwechslung pur im Riehener Wenkenpark



Kaleida und Ivo Dimchev warten heute Freitag im Wenkenpark mit mystischen, hoffnungsvollen und romantischen Klängen auf.

Fotos: Benjamin Hampson/zVg



Pippo Pollina verleiht dem morgigen Stimmen-Konzert eine grosse Portion italienisches Flair.

Foto: Lena Semmelroggen

rz. Das bevorstehende Wochenende steht ganz im Zeichen des Stimmen-Festivals, das auch dieses Jahr wieder im Riehener Wenkenpark gastiert. Den Auftakt machen bereits heute Freitag Kaleida und Ivo Dimchev um 19 Uhr mit einer Double-Bill. Das transatlantische Duo Kaleida kreiert Klangwelten, die düster und mystisch sind, in denen aber am Horizont immer auch ein bisschen Hoffnung durchscheint. Christina Wood und Cicely Goulder erlangten internationale Bekanntheit, als ihre Songs auf den Soundtracks der Kultfilme «John Wick» und «Atomic Blonde» erschienen. Wandlungsfähig, respektlos und provokativ erkundet der queere bulgarische Musiker, Choreograf, Performer und Aktivist Ivo Dimchev das Universum des Klangs. Mal bluesig, mal romantisch, mal melancholisch und mal Techno wird Ivo Dimchev mit seiner Musikperformance «Top Faves» zu erleben sein. Das heutige Konzert ist für Personen ab 18 Jahren empfohlen.

Morgen Samstag huldigen Pippo Pollina und seine fünfköpfige Band, das Palermo Acoustic Quintet, der Schönheit der Klänge und der Kraft der Kunst – sei es mit lyrischen Balladen, poetischen Protestliedern oder rockigen Songs. Nicht weniger beeindruckend ist Pollinas Diskografie, die mittlerweile mehr als 20 Alben umfasst. Stets reflektieren seine Songs den Wandel der Zeit und die

Veränderungen der Welt. Er besingt das Leben – mal traurig, mal fröhlich, mal schnell, mal langsam, mal hell, mal dunkel. Als Support ist der Schweizer Singer-Songwriter Marius Bear mit dabei.

Ein Kinderkonzert mit dem Namen «Tanz den Spatz» am Sonntag um 13 Uhr rundet das Riehener Stimmen-Programm ab. Sven van Thom wartet mit einer wilden Mischung aus Indie-Rock («Dein Papa kann nicht kochen»), Battle-Rap («Mein Pups»), Electro-Funk («Angeberwasser») und vor allem jede Menge lustiger Texte auf. Im Gepäck hat van Thom nicht nur Gitarren, Ukulele und Loop-Maschine, sondern auch einen ganz besonderen Hingucker: ein mysteriöses Instrument, das man spielt, ohne es zu berühren.

Den Flusspferden im Zoo Basel ist es weitgehend egal, ob es gerade etwas heisser oder kälter ist. Unabhängig von den aktuellen Tagestemperaturen fühlen sie sich im Wasser einfach am wohlsten. Trotzdem sind sie schlechte Schwimmer. Im Wasser lassen sie sich einfach vom Wasser tragen oder gehen bequem auf dem Grund des Beckens, um vorwärtszukommen.

## Klare Duftmarken

Den Bereich im Wasser betrachten die Hippopotamus-amphibius-Männchen als ihr Revier und markieren ihn, indem sie ihren Schwanz wie einen Propeller einsetzen und Kot und Harn meterweit verteilen. So setzen sie unmissverständliche Duftmarken. Es wundert also nicht, dass das Wasserbecken der Flusspferde regelmässig von Grund auf gereinigt werden muss. Wenn sich die Tiere im Wasser aufhalten, schliessen sie ihre schlitzförmigen Nasenlöcher. Nase, Augen und Ohren liegen zudem weit oben am Kopf, sodass die Flusspferde auch dann ihre Umgebung sehen, hören und riechen können, wenn sie fast völlig untergetaucht sind.

Nicht anders als wir Menschen müssen sich auch Flusspferde vor zu heftiger Sonneneinstrahlung schützen. Indem sie ihre Haut mit einem rotbraunen, schleimigen Sekret überziehen, das von Hautdrüsen produziert wird und eine ähnliche Funktion wie eine Sonnencreme hat, beugen sie einem Sonnenbrand vor.

Stefan Leimer



Kaleida und Ivo Dimchev warten heute Freitag im Wenkenpark mit mystischen, hoffnungsvollen und romantischen Klängen auf.

Fotos: Benjamin Hampson/zVg

## Brecht in Lörrach

Ebenfalls am Sonntag präsentiert das Delain-Quartett gemeinsam mit Schauspielerinnen und Sängerinnen Angela Winkler ab 11 Uhr im Burghof Lörrach das Programm «Brecht. Vergnügen». Die eindrucksvolle Kooperation überzeugt sowohl mit Lesungsteilen als auch mit Angela Winklers Gesangskunst. Die Texte Brechts verbinden die musikalischen Teile dramaturgisch miteinander, stehen der Musik aber auch kontrapunktisch gegenüber – etwa in Verbindung mit Schostakowitschs ergreifendem Streichquartett.

Stimmen-Festival im Wenkenpark Riehen: Fr–So, 12.–14. Juli, diverse Zeiten. Mehr Infos und Tickets unter www.stimmen.com

**KULTURTREPPE I** Fulminanter Start der Open-Air-Konzertreihe im Hof des Museums Kultur & Spiel (MUKS)

# Die Soirée d'été hält, was sie verspricht

Dieses Jahr sei es ein besonders schwieriger Job, Sommergefühle zu wecken, bemerkt Miriam Cohn vom MUKS-Team ganz richtig. Der Sommer ist bislang bekanntlich von durchgezogenem Wetter geprägt, und auch am Donnerstagabend vergangener Woche, beim ersten Konzert der diesjährigen Kulturtreppe, waren die Temperaturen nicht gerade sommerlich, auch wenn es ausnahmsweise trocken blieb.

Diese Umstände tun der Stimmung im Hof des Museums Kultur & Spiel (MUKS) jedoch keinen Abbruch. Der Innenhof ist wie immer liebevoll geschmückt. Die namensgebende, frisch sanierte Kulturtreppe, die Bäume und die historischen Häuser rundherum tragen das Ihrige zum wohligen Ambiente bei. Gekonnt nimmt Cohn ihr Publikum mit auf eine imaginäre Reise. Kurz nach 20 Uhr kündigt sie an: «Nun sind die Flugzeugmotore der Kulturtreppe schon am Brummen und bereit zum Loslegen. Lehnen Sie sich also zurück und geniessen Sie den sanften Start...»

## Wie ein eingespieltes Team

Vier Basler Stimmen haben nur für jenen einen Abend, die Soirée d'été, zusammengefunden und sich dem Jazz verschrieben. Und doch wirken sie während des gesamten Auftritts wie ein eingespieltes Team, harmonieren, ergänzen sich gut. Ganz viel Schwung in das erste, vom Saxofon dominierte Stück, bringt Stefanie Klär, die auch Mitarbeiterin des Kulturbüros Riehen ist. Anna Gosteli, die seit vielen Jahren eigentlich eher in der Popwelt unterwegs ist und bereits vor zwei Jahren mit ihrem Kinderprogramm «Dr Schnuu und sini Tierli» im MUKS aufgetreten war, sorgt mit ihrer leichten, einfühlsamen Stimme für Gänsehautmomente. Überhaupt scheint das Publikum die wohlthuende Entschleunigung an jenem Abend und die malerische Kulisse des MUKS in vollen Zügen zu geniessen.

«Nur für den heutigen Abend lässt auch er es ein wenig gemütlicher angehen.» Mit diesen Worten kündigt Klär, die auch durch die Soirée führt, den nächsten Künstler an. William Bejedi, der normalerweise mit seiner Electro-Swing-Band Klischée unterwegs ist,



Anna Gosteli sorgt am ersten Abend der Kulturtreppe für Gänsehautmomente; begleitet wird auch sie von der Soirée-Hausband.



Zwischen ihren Auftritten sind William Bejedi, Svmthox und Stefanie Klär alles andere als nur passive Zuhörer.

Fotos: Philippe Jaquet



Die Soirée d'été lockt zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den malerischen Innenhof des MUKS.

vermag mit seiner warmen, vollen Stimme zu überzeugen und entführt sein Publikum in andere Welten und Jahrzehnte. Voller Energie und Selbstvertrauen legt schliesslich die jüngste

im Bund, Sam Thompson-Young alias Svmthox, mit einer unglaublichen Bandbreite in ihrer Stimme eine souveräne, groovige Performance hin. Begleitet werden die vier Sängerinnen

und Sänger von der Soirée-Hausband um Pio Schürmann (Piano), Marco Nenniger (Bass), George Ricci (Saxofon und Klarinette) sowie Florian Haas Schneider (Schlagzeug).

## Tiefsinn und Tanz

Gleich etwas tief sinnig wird es nach der Pause. «Das Stück ist all denen gewidmet, die auf dieser Welt Unterdrückung und Gewalt erleiden», sagt Stefanie Klär. Ihre Performance hat trotz allem etwas Peppiges, Dynamisches, Zuversichtliches. Einige Zuschauerinnen und Zuschauer sind aufgestanden und tänzeln leicht zur Musik mit. Besonders gut dazu eignet sich ein paar Minuten später auch das Stück «The Lady Is a Tramp», ein Lied aus den 1930er-Jahren. Klär, Gosteli und Svmthox geben es voller Schwung und Energie zum Besten und katapultieren ihr Publikum auf beeindruckend natürliche Art und Weise fast ein ganzes Jahrhundert zurück.

Inzwischen hat die Dämmerung eingesetzt und der MUKS-Hof, ins farbige Licht der Scheinwerfer und Girlanden getaucht, erhält einen noch idyllischeren Touch. Der erste Abend der Kulturtreppe neigt sich bereits dem Ende zu – und zeigt einmal mehr: Die Soirée d'été schafft es mit ihrer Musik und Atmosphäre Jahr für Jahr, Sommergefühle zu wecken und damit ihrem Namen gerecht zu werden. Jetzt muss nur noch der Sommer kommen (und bleiben)...

Nathalie Reichel

**KULTURTREPPE II** Das Quintett «Who is Gina» brachte das Publikum zum Tanzen

## Eine lustvolle musikalische Reise

Die Band sei aus einer Schnapsidee unter guten Freunden entstanden und vereine einige der besten Musiker der Region, die in ganz verschiedenen Bands spielten – und die aus New York stammende Sängerin Annie Goodchild, die glücklicherweise vor ein paar Jahren hierhin gezogen sei, schwärmte Stefanie Klär vom Rieher Kulturbüro, nachdem Miriam Cohn vom MUKS die Gäste am letzten Freitag im Museumshof der Wettsteinhäuser zum zweiten Kulturtreppe-Abend begrüsst hatte. Im Gegensatz zum Vorabend, der vor allem langsame, gefühlvolle Songs präsentiert hatte, wurde es nach einem schwungvollen Reggae recht rockig.

Beinahe wäre die Leadsängerin allerdings ausgefallen – «Gestern ging ich davon aus, dass sie wegen ihrer Erkältung heute nicht wird singen können», sagte Organisatorin Stefanie Klär nach dem Konzert im Gespräch. Doch nach vorsichtigem Beginn kam Goodchild bald so richtig in Schwung und die Band spielte sich in einen Rausch und streute mitreissende Soli ein in einer begeisternden Zeitreise durch einige Lieblingssongs der Bandmitglieder aus den letzten drei Jahrzehnten. Und in jedem Song zeigte Annie Goodchild wieder eine neue Facette ihrer faszinierenden Stimme und ihres bemerkenswerten Einfühlungsvermögens.

Da war zum Beispiel zu Beginn das mitreissende «Nothing breaks like a heart» von Miley Cyrus, gefolgt von «I want you back», das The Jackson Five mit dem jungen Michael Jackson einst dargeboten hatte.

### Souverän in jedem Moment

Es folgte Whitney Houstons Superhit «I wanna dance with somebody», «Valerie» von Amy Winehouse, Beyoncé «Survivor» oder der Nina Simone-Klassiker «Feeling good». Das Missgeschick von Georg Dillier, dem gleich zu Beginn eine Saite seiner Bassgitarre gerissen war, überspielte die Band mit Gitarrist Benjamin Noti, Keyboarder Cédric Vogel und Schlag-

zeuger Florian Haas Schneider souverän. Nach dem erst kurz vor dem Konzert noch rasch eingeprobten Eurythmics-Song «Sweet dreams (are made of this)» und Rihannas «We found love in a hopeless place» forderte das teils ausgiebig mittanzende Publikum lautstark eine Zugabe, worauf Annie Goodchild in einem Song ihre Heimatstadt New York besang und am Schluss in den Prince-Klassiker «Purple Rain» überleitete. Mit dem spektakulären «Fuck you», in welchem der US-Hip-Hopper Cee Lo Green sich darüber aufregt, dass ein anderer mit seiner Geliebten im Auto vorbeifährt, ging der musikalisch hochkarätige Abend lustvoll zu Ende.

Rolf Spriessler



Miriam Cohn und Stefanie Klär begrüßen das Publikum im Innenhof des MUKS zum zweiten Konzert der Kulturtreppe.



Das Quintett um Annie Goodchild «Who is Gina» überzeugt mit mitreissender Musik und souveränem Auftritt.

Fotos: Philippe Jaquet

## Aus altem Gedicht wird neues Lied



Hannah Renz vertonte ein Gedicht aus dem 17. Jahrhundert.

Foto: zvg

Das TSC-Kollektiv hat ein neues Musikvideo veröffentlicht, teilt das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) mit. Absolventin Hannah Renz habe das Gedicht «Ich danke dir mit Freuden» von Paul Gerhardt vertont und frei interpretiert. Das Gedicht des evangelischen Theologen Paul Gerhardt stammt aus dem 17. Jahrhundert, als der Dreissigjährige Krieg in Europa wütete. Renz hat nur drei der insgesamt neun Strophen als Textgrundlage für ihr modernes Lied genommen. «Ich habe mich auf die hoffnungsvollen und lobpreisenden Teile beschränkt, weil mir diese Botschaft besonders wichtig ist», sagt Renz.

Entstanden ist das Lied für ein Passionskonzert, das Renz im Rahmen ihres Studiums der Theologie & Musik am TSC aufführte. In den letzten Jahren wurden bereits elf Musikvideos veröffentlicht. Sie sind unter dem Namen «TSC-Kollektiv» auf den bekanntesten Streaming-Plattformen veröffentlicht, darunter Spotify, Apple Music, Youtube und Deezer.

**KULTURTREPPE III** Verträumt und etwas melancholisch präsentierte sich der Samstagabend – nicht zuletzt wegen der Faktoren Fussball und Wetter

## Geheimnisvolle Klänge und das Geräusch des Regens

Der Abend ist herbstlich und kühl. Es fühlt sich beinahe so an, als ob etwas zu Ende ginge. Dass nicht der Sommer dieses Etwas sein kann, das behauptet zumindest der Kalender, der Anfang Juli zeigt. Immerhin hat der Regen nachgelassen, sodass einem Besuch der Kulturtreppe im Museumshof des MUKS nichts im Wege zu stehen scheint. Wer im Clinch war, ob das Fussball-EM-Spiel Schweiz-England oder Livemusik auf dem Programm stehen sollte, musste im MUKS auf nichts verzichten, denn im Eingangsbereich des Museums war Public-Viewing angesagt. Auch die Musikerinnen und Musiker fieberten vor dem Bildschirm mit und litten schliesslich mit den Schweizer Fussballern, die am Penalty-Schiessen scheiterten.

### Bestes Heilmittel

Für die enttäuschten Fussballfans kommt die charmante Ansage von Steffi Klär vom Kulturbüro Riehen gerade richtig. Sie verspricht das beste Heilmittel für diesen Gemütszustand: Musik, die zugleich melancholisch und aufbauend sei. Auf der Bühne stehen nun Andrea Samborski und der Gitarrist Andy Hidber. Das Licht ist gedämpft, der Regen prasselt leise auf die Sonnenschirme, Musik und Gesang erklingen sphärisch, bis Schlagzeuger Giacun Schmid einsetzt und dem Ganzen eine entschieden rockige Note verleiht. Als der erste Song mit einem geheimnisvollen E-Gitarren-Loop zu Ende geht, klingt die starke Stimme Samborskis noch im Ohr und die letzte Zeile «Welcome home» bleibt nicht bedeutungslos: Sofort scheint sich die kleine Zuschauerschar hier im verregneten, aber deshalb nicht weniger stimmungsvollen Museumshof zu Hause zu fühlen.

Die kanadische Sängerin und ihre zwei Mitstreiter, die noch relativ neu als Trio zusammen musizieren, machen gar nicht den Eindruck, als ob sie sich



Andy Hidber, Andrea Samborski und Giacun Schmid bezaubern das Publikum mit sphärischen und virtuosen Klängen.



Fotos: Philippe Jaquet

noch aneinander gewöhnen müssten. Die Sängerin covert «Hockey Skates» von Kathleen Edwards, das rockig, poppig und rührend zugleich ist, erzählt in einer liebenswerten Mischung aus Englisch und Schweizerdeutsch auch ein paar «chlini Gschichtli», etwa wie jenes über das kleinste Zimmer eines Hotels, für das sie einen Song komponiert hat. Er erzählt die Geschichte von zweien, die dort absteigen und nicht dasselbe wollen. Nebst Bittersüsem steht auch die Musik eines «Gothic Western», der nie gedreht wurde, auf dem Programm und während man den drei Virtuosen zuhört, die immer mal wieder die Instrumente wechseln und auch alle singen, vergeht die Zeit wie im Flug.

«I lost you on purpose, you did not deserve this», singt die junge Frau, die nach der Pause die Bühne betreten hat, mit glockenheller und doch tiefgründiger Stimme. Sängerin und Gitarristin Lidia Beck und Gitarrist Konstantin Aebli, der auch Backing Vocals singt,

sind zusammen Lost in Lona. Und so verloren tatsächlich die singenden Ichs zuweilen wirken, so wenig verloren sind die beiden musikalisch und Bühnentechnisch. Beinahe überraschend erklingt die grosse Stimme und kontrastiert mit dem wohlthuend schlichten Auftritt.

Auch hier steigert sich der Song vom zarten Beginn bis zu fulminanten Tönen, die mit den besungenen Gefühlen einhergehen. Nach einem fliessenden Übergang folgt der neue Song «Matilda» mit seinen hübschen Wortspielen, die zum herbstlichen Wetter passen. Überhaupt sind viele neue Songs dabei, «Believe» wird sogar als Wagnis angekündigt.

### Musik zum Träumen

Die sehnsuchtsvollen Texte, die ebenso träumerischen Melodien und die virtuose und gefühlvolle Umsetzung – auch Catherine Tang am Keyboard und Luca Glausen am Schlag-



Genauso träumerisch und sowohl textlich als auch musikalisch kunstvoll ist der souveräne Auftritt von Lost in Lona.

Foto: Michèle Fallier

zeug sind echte Klangkünstler – ergeben zusammen ein wunderbar stimmiges Konzerterlebnis, das dem angekündigten Begriff «Dream Pop» mehr als ge-

recht wird. Wer es verpasst hat oder mehr will, dem sei die Plattentaufe der neuen EP am 7. November ans Herz gelegt.

Michèle Fallier



## Feuer ohne Rauch

mf. Was leuchtet hier in der Wiesebene? Das fragte sich auch RZ-Leserin Linette Wetter auf ihrem Abendspaziergang. «Als wir einen Hasen auf dem Weg beobachteten, entdeckte ich das Feuer in der Ferne. Rauch gab es dabei keinen!» Haben Sie es bereits herausgefunden? Es war der höhere der beiden Roche-Türme, beleuchtet von der Abendsonne.

Foto: Linette Wetter

**FERIENZEIT** Erlebnisse, die auch in unbeständiger Zeit Bestand haben

## Är isch allewyy! no schepps

Sit fünfedrissig Joor, womer mit unsere beide Döchtere das wältbekannti Bauwärk aagluengt hänn, het sich dä 56 Meter hochi Durm nit verändertet. In alter Schregi stoot er no allewyy! z Pisa und straalt je noch Daageszyt oder Wätterlaag mit em Dom näbedra um d Wett. Bevor me dur dä gewaltigi Doorboge in d Piazza Miracoli inechunnt, lauft me an zig Suwenierständ verby, wo si wunderbari Mitbringsel für die Deheiblibene aabiete.

Es isch fascht e weneli Realsatiere, wenn d Chinese esone Durm oder Dürmli, wo notabene usgset wie us Elfebeigschnitzt, wieder mitheinnämme. Lüt us dr ganze Wält chömme für e baar Fötteli oder «Selfis» uf Pisa. Die meischte wänn e Helge, wo me dütlig gseet, wie sy mit aller Gwalt dä scheppsi Durm äntwäder abstütze



Schräg, wie wir ihn kennen und lieben: der Turm von Pisa.

Foto: Pixabay

oder graddrugge wänn. Dr Archidegg, dr Urheber Bonnanno Pisano, wo verantwortlig isch für die wältbekanntischi «Bauruine», het dr Region Toscana e wunderbars Gschäng hinterloo, woner sich bi de Berächnige fürs Fundamänt e weneli verhaue het.

Rolf Schmocker

Rolf Schmocker (1947\*) ist in Riehen und Bettingen aufgewachsen; bei der Druckerei Schudel machte er von 1963 bis 1967 eine Buchdruckerlehre. Er bringt Jugenderinnerungen an die 1950er- und 1960er-Jahre zu Papier sowie aktuelle oder zeitlose Geschichten, die er der RZ freundlicherweise zur Verfügung stellt. Verfasst werden diese in der Ostschweiz, im schaffhausischen Grenzdorf Ramsen, wo Schmocker schon seit einigen Jahrzehnten lebt.

Reklameteil

## Wartezimmer der ABA Aeschenplatz Zahnklinik

Ein Besuch beim Zahnarzt muss nicht unangenehm sein! In der ABA Aeschenplatz Zahnklinik erwartet Sie ein helles und freundliches Wartezimmer, das Ihnen schon beim Betreten ein wohlige Gefühl vermittelt. Hier schwindet Ihre Angst, und Sie fühlen sich von Anfang an gut aufgehoben. Kommen Sie zu uns und erleben Sie, wie entspannt ein Zahnarztbesuch sein kann!

ABA Aeschenplatz Zahnklinik  
Aeschengraben 26, 4051 Basel

061 226 60 00

Mo – Fr 7:45 – 21:00  
Sa 8:45 – 20:00



## Ein Kinofeeling wie in alten Zeiten

rz. Momentan und noch bis 27. Juli ist wieder das Autokino «Cinema Drive-in» im Gange. Es findet bereits zum 15. Mal auf dem Gelände der Firma Sieber Transporte AG in Pratteln statt. Dieses Jahr werden Filme aus einer Zeitspanne von 61 Jahren Kinogeschichte gezeigt. Der älteste Film («Pink Panther») lief 1963 und der neueste («Barbie») 2023 im Kino. Das «Cinema Drive-in» katapultiert die Besuchenden zurück in die Vergangenheit – in eine Welt, in der man die Filme noch auf der Grossleinwand im Auto bestaunen konnte. Filmfans, Autoliebhaberinnen und alle Nostalgiker seien dazu eingeladen, an diesem Event filmische Unterhaltung vom Feinsten im unvergesslichen Ambiente zu geniessen, so die Webseite cinema-drive-in.ch. Nebst Klassikern, Kultfilmen und Blockbustern gibt es kulinarische Köstlichkeiten aus den 1950er-Jahren: Cheeseburger, Hotdogs und Milchshakes. Alles erinnere an die Zeit des Rock'n'Rolls: Die Gäste werden direkt am Auto bedient.

reinhardt

# Bücher SOMMER IN BASEL

*Für die Dehäublibene*



WO D BASLERINNE  
UND BASLER DR  
SUMMER RICHTIG  
KÖNNE GNIESSE!



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us



# GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

## ZIVILSTAND

### Verstorbene Riehen

**Aeschbach-Kaufmann, Sonja Barbara**  
von Zürich/ZH, Knutwil/LU, geb. 1967,  
Arnikastrasse 20, Riehen

**Baus-Geiser, Peter**  
von Hellikon/AG, geb. 1947,  
Lörracherstrasse 88, Riehen

**Müller, Ursula**  
von Winterthur/ZH, geb. 1943,  
Oberdorfstrasse 25, Riehen

Quelle: www.stadtgaertneri.bs.ch/  
bestattungsanzeigen

### Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 55 48,  
www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

**Verschiedene Räumlichkeiten:**  
Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

**Die Homepage Ihrer Gemeinde**  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

## KANTONSBLATT

### Grundbuch Riehen

**Handänderungen**  
**Äussere Baselstrasse 324, 326, Riehen**  
Sektion: RB  
Stockwerkeigentumsparzelle: 1593-6  
Miteigentumsparzelle: 1593-8-8

**Meierweg 52 a-c, Riehen**  
Sektion: RD  
Stockwerkeigentumsparzelle: 3089-4  
Miteigentumsparzelle: 3089-5-4

**Rütiring 105, Riehen**  
Sektion: RD  
Parzelle: 1844

**Kilchgrundstr. 62, 64, 66, 68, Riehen**  
Sektion: RD  
Stockwerkeigentumsparzelle: 121-16

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

### Baupublikationen Riehen

**2. Publikation (abgeänderte Pläne): Am Stich 10, Riehen**  
Aufstockung Einfamilienhaus. Grund 2. Publikation: geändertes Projekt  
Sektion RD, Parzelle 1854

**Neu-, Um- und Anbauten: Baselstrasse 73, Riehen**  
Umbau Ökonomiegebäude mit Einbau von Dachgauben und Dachflächenfenstern  
Sektion RB, Parzelle 1738

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 9.8.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

NATURBAD RIEHEN Weilstrasse 69, 4125 Riehen  
Telefon +41 61 646 81 18

## Öffnungszeiten Saison 2024

**Hauptsaison:** 15. Juni bis 25. August, 9.00 bis 20.00 Uhr  
**ACHTUNG:** Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.  
**Nachsaison:** 26. August bis 15. September, 9.00 bis 19.00 Uhr  
**ACHTUNG:** Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.  
Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.

[www.naturbadriehen.ch](http://www.naturbadriehen.ch)

## BETRIEBE



GESTALTUNG: MARIN RÜTSCHKE, FOCUS-GRAFIK.CH | ILLUSTRATION: STEPHAN LICHTI, BASEL

Gemeinde Bettingen  
Gemeinde Riehen

### ZUSÄTZLICHER TERMIN

DES MOBILEN RECYCLINGPARKS  
AM SAMSTAG  
27. JULI 2024  
9 BIS 13 UHR  
(OTTO-WENK-PLATZ)!



Weitere Infos

Der Recyclingpark am Haselrain 65 ist wegen Umbauarbeiten geschlossen.  
Mögliche Alternative an Werktagen: Recyclingpark Basel in der Schlachthofstrasse 18 (Nähe St. Louis Grenze), Telefon 061 386 96 66

## KULTUR & EVENTS



BURGHOF LÖRRACH

**STIMMEN Festival 4.7. → 4.8.24**

Open Air!

**→ Zu Gast in Riehen! ←**

FR 12.7. | 19 Uhr | **Heute!**  
Wenkenpark Riehen  
**Kaleida / Ivo Dimchev**  
Altersempfehlung 18+



SA 13.7. | 19 Uhr | Wenkenpark Riehen  
**Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet**  
Support: Marius Bear



SO 14.7. | 13 Uhr | Wenkenpark Riehen  
**Sven van Thom**  
Tanz den Spatz  
Kinderkonzert für alle ab 4 Jahren



**Und ausserdem bei STIMMEN:**  
**Jess Glynne Chris Isaak Birdy Sportfreunde Stiller Gims Bukahara**  
**Chanticleer Il Civetto James Blunt Emel AySay Blanco White Faber**  
 ... und viele mehr!

Premiumsponsoren  
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Hauptsponsoren  
badenova Energie. Tag für Tag

Partner  
Endress+Hauser Rothaus vizona EuroAirport BASEL MULHUSEN FREIBURG

Veranstalter  
BURGHOF LÖRRACH

STIMMEN.COM

# Deine Agenda für Riehen.



riehevents.ch



**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

1. August 2024

# Bundesfeier Riehen

18 bis 24 Uhr  
im Sarasinpark Riehen  
Moderation:  
Christian Klemm, SRF

mit Musik von  
**Campanula & Clark**

- 18:00 Beginn des Festbetriebes mit Posaunenchor Riehen, Kinderdorf, Bars & Foodständen
- 18:30 Tanzworkshop für Jung und Alt mit Trachtengruppe Riehen-Bettingen
- 19:00 Alphorngruppe Riehen
- 19:15 Festakt im Zelt  
Begrüssung: Dr. Stefan Suter,  
Gemeinderat  
Festansprache: Sandra Schiess,  
Radiomoderatorin SRF 1
- 21:00 Showtanz Trachtengruppe  
Kinder-Lampionumzug im Park
- 21:15 mit Jugendchor Passeri
- 22:30 Feuerwerk
- 24:00 Ende des Festbetriebes

Essen & Getränke von:  
Amselbräu, Wygguet Rinklin, Markthalle Basel, Pötli Cräperie,  
Jugendfeuerwehr Riehen, Schachgesellschaft Riehen



**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

reinhardt



## Spannende Biografien von **Schwingern** mit 100 und mehr **Kranzgewinnen**



**Goldenes Eichenlaub**  
Neue Geschichten von  
Schwingern mit 100  
und mehr Kranzgewinnen  
ISBN 978-3-7245-2711-4  
CHF 44.80  
336 Seiten

Nach dem Erfolg des Buchs «Goldenes Eichenlaub» präsentiert das Autorenduo Christina und Christian Boss mit dem zweiten «Eichenlaub-Band» die Fortsetzung des Werks mit Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen. Mit viel Tiefgang porträtieren die beiden Autoren 14 weitere Top-Schwinger, die Eingang in den Kreis der illustren Hunderter-Schar gefunden haben. Umrahmt wird das Werk von weiteren spannenden Geschichten aus der Schwingerszene.



Follow us  

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)



**KUNSTTURNEN** Rückrunde in der Regioklasse 4 der Baden-Württembergischen Turnliga

## Spannender Wettkampf mit Bronze gekrönt



Sonja Stauffiger, Alina Crofts, Chiara Phal, Anna Wienecke, Angelina Guseninow, Agnes Berisha, Saphira Vogel und Annika Thoma freuen sich über den Podestplatz. Foto: zVg

Die Riehener Kunstturnerin Sonja Stauffiger reiste frühmorgens am vergangenen Sonntag mit den Turnerinnen des Turnverbands Wyhlen (TB Wyhlen) nach Bräunlingen im Schwarzwald, um die Rückrunde der Regioklasse 4 der Baden-Württembergischen Turnliga zu turnen. Dabei treten alle sieben Mannschaften der Liga an einem Wettkampf gegeneinander an, um die jeweiligen Sieger der Liga zu küren. In der Vorrunde lag der TB Wyhlen auf dem 6. Rang, weshalb eine fulminante Aufholjagd nötig war, um sich eventuell noch für die Aufstiegsplätze zu qualifizieren. Am Startgerät, dem Boden, turnten alle fünf Turnerinnen schöne Übungen mit guten Ausführungen. Auch am Sprung gelangen die Rondats mit halber Drehung nach Mass und am Stufenbarren vermochte die Mannschaft mit drei Wertungen über zwölf Punkten zu überzeugen.

Die Aufholjagd war in vollem Gange. Am letzten Gerät, dem Schwebelbalken, kam noch einmal etwas

Nervosität auf, weil zwei der vier gestarteten Turnerinnen leider mindestens einen Sturz in Kauf nehmen mussten, was grosse Abzüge zur Folge hatte. Sonja Stauffiger startete als letzte Turnerin mit dem Ziel, die Kohlen aus dem Feuer zu holen und eine tiefe Wertung in der Endabrechnung zu verhindern. Die Übung gelang nahezu makellos, wobei einzig ein grösserer Wackler bei der Pirouette eine noch bessere Bewertung verhinderte. Mit 13,40 Punkten erturnte Sonja Stauffiger die Tageshöchstwertung aller Turnerinnen an diesem Gerät und die Mannschaft konnte sichtlich aufatmen.

Dennoch war unklar, wie gut die Aufholjagd gelungen war und entsprechend gross war die Anspannung vor der Rangverkündigung. Mit 147,20 Punkten sicherten sich die Turnerinnen des TB Wyhlen überraschend den Tagessieg in der Mannschaftswertung und sammelten damit sehr wertvolle Punkte für das Ligaklassement. Auch in der Einzelwertung ging der Tages-

sieg nur über den TB Wyhlen. Sonja Stauffiger erturnte sich mit 51,80 Punkten einen souveränen Sieg. Die Rückrunde wirbelte das Ligaklassement der Regioklasse 4 noch einmal ziemlich durcheinander und den Turnerinnen des TB Wyhlen mit Sonja Stauffiger gelang die zuvor angekündigte Aufholjagd. Sie verbesserten sich bis auf den 3. Rang und durften verdient, aber doch etwas überrascht die Bronze-Medaille entgegennehmen. Einziger kleiner Wermutstropfen war, dass die Mannschaft dadurch die direkte Qualifikation für die Aufstiegsplätze verpasste. Dennoch bleibt ein kleiner Hoffnungsschimmer, dass die Mission Aufstieg dennoch in Angriff genommen werden kann. Trotzdem dürfen alle Turnerinnen sehr zufrieden mit ihren Leistungen sein und für Sonja war es ein besonderes Abenteuer, in einer Mannschaft mitturnen zu dürfen, da in der Schweiz eigentlich nur Einzelwettkämpfe bestritten werden.

Angelika Stauffiger, Turnverband Basel-Stadt

**BEACHVOLLEYBALL** WTO Elite 16-Turnier in Gstaad

## Unverhoffte Premiere für Bossart



Menia Bentele und Muriel Bossart, hier nach ihrem ersten Turniersieg am Schweizer Beach-Tour-Turnier in Zürich im Mai. Foto: Archiv RZ Beachvolleytour

rs. Dank kurzfristiger Absagen wurden die beiden Riehener Beachvolleyballerinnen Menia Bentele und Muriel Bossart kurz vor Turnierbeginn noch ins Qualifikationstableau des World-Tour-Elite 16-Turniers in Gstaad aufgenommen. Das Turnier der höchsten internationalen Turnierserie gehört zu den bestbesetzten und prestigeträchtigsten Turnieren der Welt. Entsprechend stark war bereits die Qualifikation besetzt, wo es zwei Runden zu überstehen galt. Für das Haupttableau der besten 16 Teams gesetzt waren die Schweizerinnen Esmée Böhnert/Zoé Vergé-Dépré. Drei Schweizer Frauenteam bestreiten die Qualifikation.

Während Menia Bentele in Gstaad schon einmal angetreten war, feierte Muriel Bossart am Mittwoch vergangener Woche ihre Gstaad-Premiere. Die Riehenerinnen trafen dort auf ein sehr routiniertes Team. Die 30-jährige

Mariafe Atacho del Soler und die 32-jährige Taliana Clancy holten 2021 in Tokio für Australien eine Olympiasilbermedaille. Im ersten Satz starteten Bentele/Bossart mutig und gingen mit 10:7 in Führung. Während danach die Australierinnen sicherer im Abschluss wurden, zeigten die Riehenerinnen einzelne Schwächen im Abschluss und im Service. Einige Fehler zu viel und einige starke Abwehraktionen der Australierinnen führten zur Wende und der Satz ging mit 15:21 an die Australierinnen.

Im zweiten Satz gerieten Bentele/Bossart nach ausgeglichenerem Beginn mit 6:10 in Rückstand. Trotz einiger starker Ballwechsel blieben sie danach chancenlos und unterlagen im zweiten Satz mit 11:21. Insgesamt war es ein solider Auftritt in einem attraktiven Spiel. Um ein Duo dieses Kalibers zu bezwingen, braucht es für Ben-

tele/Bossart aber noch etwas mehr Konstanz und Präzision.

In der zweiten Qualifikationsrunde kam es zu einem Schweizer Duell, in welchem sich Anouk Vergé-Dépré und Joana Mäder gegen Niederhauser/Kernen durchsetzen konnten. Vergé-Dépré/Mäder erreichten danach als Gruppenzweite die Round of 12, wo sie verloren und Neunte wurden. Esmée Böhnert und Zoé Vergé-Dépré wurden mit drei Siegen Gruppensiegerinnen, verloren dann aber ihren Viertelfinal und wurden Fünfte. Den Turniersieg holten sich die US-Amerikanerinnen Nuss/Kloth mit einem Finalsieg gegen ihre Landsfrauen Cannon/Kraft.

Beachvolleyball, World Tour Elite 16, 3.-7. Juli 2024, Gstaad (Schweiz)

**Frauen. Qualifikation. 1. Runde:** Mariafe Clancy (AUS) s. Bentele/Bossart 2:0 (21:15/21:11), A. Vergé-Dépré/Mäder s. Sude/Kunst (D) 2:0 (21:16/21:11), Niederhauser/Kernen (SUI) s. Schneider/Kozuch (D) 2:0 (23:21/21:16). - **2. Runde:** A. Vergé-Dépré/Mäder s. Niederhauser/Kernen 2:0 (21:17/21:18). - **Gruppenspiele. Pool B:** Melissa/Brandie (CAN) s. A. Vergé-Dépré/Mäder 2:1 (21:17/19:21/15:7), A. Vergé-Dépré/Mäder s. Scoles/Flint (USA) 2:0 (21:14/26:24), Vergé-Dépré s. Xue/X. Y. Xia (CHN) 2:1 (21:19/18:21/19:17). - **Pool D:** Esmée/Zoé (SUI) s. Carol/Barbara (BRA) 2:0 (23:21/21:18), Esmée/Zoé s. Ana Patricia/Duda (BRA) 2:1 (22:20/12:21/20:18), Esmée/Zoé s. Alvarez/Moreno (SPA) 2:1 (21:16/19:21/23:21). - **Round of 12:** Stam/Schoon (NL) s. Vergé-Dépré/Mäder 2:1 (24:22/17:21/15:12). - **Viertelfinals:** Agatha/Rebecca (BRA) s. Esmée/Zoé 2:0 (21:17/21:19). - **Bronze-Match:** Tina/Anastasija (EST) s. Agatha/Rebecca (BRA) 2:0 (21:16/21:10). - **Final:** Nuss/Kloth (USA) s. Cannon/Kraft(USA)2:1(19:21/21:15/15:11).

**LEICHTATHLETIK** Thalwiler Mehrkampfmeeting

## Patrizia Eha mit Punkterekord Zweite

rs. Am Thalwiler Mehrkampfmeeting, das am vergangenen Wochenende zum zweiten Mal durchgeführt wurde, steigerte Patrizia Eha vom Turnvereins Riehen (TVR) ihre persönliche Bestleistung auf 4581 Punkte und belegte damit im Siebenkampf der Frauen den zweiten Platz hinter Isabelle Bütler vom Turnverein Wohlen. «Es war ein sehr solider Wettkampf ohne Abschiefer – aber es fehlte ein Exploit», zog sie am Tag nach dem Wettkampf Bilanz. Stolz ist sie auf ihre Hürdensprintzeit von 14,97 Sekunden bei sehr wechselhaftem, böigem Wind. Während des Laufes zeigte der Live-Windmesser Werte zwischen 4,0 m/s Gegenwind bis 2,0 m/s Rückenwind an. Sie habe die Böen unterwegs gespürt, sei aber trotzdem sehr stabil durchgekommen. Im Hochsprung riss sie die 1,50 Meter nur ganz knapp, ihre 1,45 Meter waren in Ordnung. Das etwas schwächere Kugelstossresultat erklärte sich mit dem Regen während dieser Disziplin. Der 200-Meter-Lauf sei ein Krampf gewesen – an ihrer Sprintschnelligkeit müsse sie nun arbeiten. Der zweite Tag sei stark gewesen, mit guten Serien im Weitsprung und Speerwurf und einem ordentlichen 800-Meter-Lauf.

Neben dem Siebenkampf der Frauen und Zehnkampf der Männer standen auch ein Stundenzehn- und ein Stundensiebenkampf auf dem Programm sowie ein Wurfmeerkampf mit Speerwerfen, Diskuswerfen, Kugelstossen und Steinwurf – wobei Letzteres keine offizielle Leichtathletikdisziplin ist, aber eine, die an Turnfesten ausgetragen wird. Den Sieg im Wurfmeerkampf der Frauen holte sich mit lauter Disziplinsiegen die TVR-Athletin Karin Olafsson. Ihre jüngere Vereinskollegin Lynn Hauswirth wurde Fünfte. Im Wurfmeerkampf der Männer wurde Nikola Graf Sechster.

2. Thalwiler Mehrkampfmeeting, 6./7. Juli 2024, Sportanlage Brand, Thalwil

**Frauen Siebenkampf:** 1. Isabelle Bütler (TV Wohlen) 4710, 2. Patrizia Eha (TVR) 4581 PB (100 m H 14.97/Hoch 1.45/Kugel 11.12/200 m 26.76/Weit 5.33/Speer 37.70/800 m 2:41.15).

**Frauen, Wurfmeerkampf (Stein/Speer/Diskus/Kugel):** 1. Karin Olafsson (TVR) 2580 (8.61/36.32/37.97/10.38); 5. Lynn Hauswirth (TVR) 1995 (7.36/23.20/34.35/7.73).

**Männer. Wurfmeerkampf (Stein/Speer/Diskus/Kugel):** 1. Matthias Knöri (LV Winterthur) 3014; 6. Nikola Graf (TVR) 2320 (7.84/48.43/32.85/9.95).



Patrizia Eha, hier beim 100-Meter-Hürdenlauf an der Basler Meisterschaft in Riehen, verbesserte in Thalwil ihre Siebenkampfbestleistung. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

**WUSHU** SM-Qualifikationsturnier in Gossau

## Chiara Knörndel wird Zweite



Chiara Knörndel (links) freut sich über den zweiten Platz, den sie in Gossau verdientermassen ergattern konnte. Foto: zVg

rs. Die Riehenerin Chiara Knörndel vom Freien Dojo Basel ist im Hinblick auf die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften im Wushu, die am 10. November in Bern ausgetragen werden, und wo die vier Besten jeder Kategorie um die Medaillen kämpfen, auf gutem Weg. Wushu ist ein Oberbegriff für chinesische Kampfkunst (auch Kung-Fu) und wird innerhalb des Wushu-Sportverbands als Formenlaufen sowie in den Kampfformen Sanda (Vollkontakt) und Qingda (Leichtkontakt) betrieben. Chiara Knörndel startet in der Disziplin Qingda und ist bei den Frauen ab 18 Jahren in der Gewichtsklasse bis 65 Kilogramm aktiv.

Nach ihrem Turniersieg am ersten Swisswushu-Qualifikationsturnier Mitte März in Wattwil belegte Chiara

Knörndel im zweiten Qualifikationsturnier für die Schweizermeisterschaften (SM) vom 22./23. Juni im zürcherischen Gossau den zweiten Platz. Im ersten Kampf des Tages begann sie gut und dominierte die erste Runde mit Überblick und präzisen Kombinationen. Leider wurde sie durch ein Unentschieden in die dritte Runde gezwungen, wo sie knapp nach Punkten unterlag. Im darauffolgenden Kampf um Platz zwei konnte sie an die gute Leistung der ersten Runde anknüpfen und dominierte den gesamten Kampf gegen eine starke Gegnerin, die mit viel Kondition und Gegenwehr aufwartete. Schnelle Kicks und Wurftechniken verhalfen ihr in zwei Runden zum Sieg und zum verdienten zweiten Platz.

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 28

Zier-, Gewürzpflanze	rote Schminke (frz.)	u-förmiger Stift mit zwei Spitzen	Redner, Speaker	Baumwollstoff	Alpenblume	höchster Berg Obwaldens	Bruchteil	med. Röhrrchen	alkoholisches Getränk	Teil des Velos
Weissagung					Wort der Ablehnung	9		kurz für: Abkommen		
Saugströmung			gepresster Stoff			1	gewirkt, gewebt			
sein Missfallen äussern		8			Sneehütte der Inuit			Ausruf d. Freude, Lustigkeit	6	
früherer türk. Titel			Hauptstadt Italiens (Ldspr.)			innerbetrieblich				
Segelfläche verringern					Vogelbrutplatz			Spielkarte	Bezeichnung, Benennung	
Kerbtier	Schiffsfahrt		dt.-schweiz. Maler (Paul) †			Flachland				7
10										
Leim	Zeichengerät		Paarungszeit b. Wild	Preisnachlass	AvantGarten		lat.: Mehrzahl	Anlage von Strassen	Einzelheit	weibl. Hüne
					Strich, gezeichnete Verbindung	Fragewort (4. Fall)	röm. Göttin d. Ackerbaus	Bindewort		3
unwirklich					Kante, Winkel	Fluss in Böhmen		Gesamtheit der Personen	Behälter für Paste	
ungebraucht		2	nützliches Insekt					Ehemann		
Tür						Rebstockschädling				
Abk.: Auto Sport Schweiz			Ausdehnung nach unten				Abwesenheitsbeweis			
Nachzügler					4	abwaschen				

## KIWANIS CLUB RIEHEN Jugendtag in Augusta Raurica

### Den Römern auf der Spur



Am Erlebnistag in Augusta Raurica herrscht beste Laune. Foto: Thorsten Hartmann

Schon die Römer wussten unsere Region zu schätzen und so haben wir uns an unserem Erlebnistag mit 21 Kindern und Jugendlichen auf die Spuren der Römer begeben. Eingeladen wurden unsere jungen Gäste von der Winterhilfe Basel. Mit dem Zug ging es früh am Morgen in Basel los, dabei hat uns der Blick aufs Wetter-App den ganzen Tag begleitet. Angekommen in Augusta Raurica begrüßte uns der Organisator Andreas Widmer von Kiwanis. Danach wurde uns die Römerstadt anhand eines Modells erklärt und wir mussten raten, wo die einzelnen Gebäude standen. Kaum zu glauben, dass hier zur Blütezeit bis zu 10'000 Menschen lebten.

Jetzt durften wir eintauchen in das römische Leben vor 2000 Jahren und zwei Workshops besuchen. Nein, das Brot kommt nicht vom Bäcker, wir backen es selber. Dazu mussten wir das Getreide in der Steinmühle mahlen, der eine oder die andere Jugendliche merkte dabei schnell, wie anstrengend es ist, die Steine zu bewegen und so machten sich bald die ersten Ermüdungserscheinungen bemerkbar.

Beim anschliessenden Kneten des Teiges war die Müdigkeit schnell vergessen. Jetzt musste das Brot backen und wurde dazu in den Steinofen geschoben.

Nach einer kurzen Führung durchs Museum liessen wir uns anschliessend von der römischen Handwerkskunst beim Töpfern begeistern. Wir durften selber Hand anlegen und so entstanden wunderbare Kunstwerke aus Ton und solche, die noch Potenzial haben. Wer arbeitet, muss essen und dass es nicht einfach ist, 21 hungrige junge Mäuler zu stopfen, merkten wir beim Mittagessen. Der Pizzaofen lief heiss und der Pizzabäcker verzweifelte fast: Kaum waren die Margherita auf dem Tisch, waren sie schon verschlungen.

Wir hatten einen wunderschönen Tag, viele Gespräche, viel gelacht, neue Freundschaften geschlossen und auch viel gelernt, was in der Schule sicher helfen kann. Nicht nur die Kiwaner waren am Abend müde und erschöpft.

Thorsten Hartmann, Kiwanis Club Riehen

## KORNFELDKIRCHE Produktives Lego-Tageslager

### Von Roche-Turm bis Kathedrale

Am Freitagabend der ersten Sommerferienwoche haben 45 Kinder ihre Eltern, Geschwister, Grosseltern oder Nachbarn eingeladen, um ihnen zu präsentieren, was sie während dieser Woche gemacht haben: Lego gebaut. Aber nicht nur. Zu Beginn der Einweihungsfeier sorgte die Bauchrednerpuppe Gino für Unterhaltung. Dann sangen die Kinder das Lied «Hey, e Stadt ganz us Lego baue mir». Darauf erzählte Marc Lendenmann, der das Tageslager zusammen mit der Evangelisch-reformierten Kirche Riehen-Bettingen organisierte, die biblische Geschichte von Gottes Schöpfung. Er habe die ganze Welt, aber auch jeden einzelnen Menschen mit zahlreichen Begabungen geschaffen. Begabungen wurden diese Woche auch beim Lego-Bauen eingesetzt, beim Bauen nach Plan oder auch durchs Einsetzen eigener kreativer Ideen.

Schliesslich war es so weit: Die Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren konnten ihren Gästen die Lego-Stadt präsentieren: Eiffelturm, Roche-Turm und Kathedrale, Bahnhof, Ikea und Fussballstadion, um nur einige Bauten zu nennen. Simon baute am Strandhotel mit: «Am liebsten habe ich Deko und so gebaut, einen Pool und Minigolf.»

Die Betreuung der 45 Kinder war nur dank des ehrenamtlichen Einsatzes von gut zehn Jugendlichen und Erwachsenen möglich. Maya Frei, als Sozialdiakonin in der Kornfeldkirche tätig, organisiert immer wieder Tageslager während der Schulferien: «Viele kirchliche Angebote werden mehrheitlich von Mädchen und Frauen nachgefragt. Bei der Lego-Woche ist das anders. Es ist wichtig, auch Aktivitäten anzubieten, die sich eher an Jungs richten.»

Daniel Kopp, Team Lego-Woche



Die Lego-Woche ist ein bisschen eine Jugenddomäne, aber nicht nur, wie das Bild dieser Baumeisterinnen zeigt. Foto: zVg



DACHGÄRTEN & TERRASSEN



AvantGarten  
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch  
061 554 23 33  
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

**Hans Heimgartner AG**  
Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
061 641 40 90  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch

### Liebe Rätselfreunde

RZ. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 30 vom 26. Juli, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juli-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Komme, was wolle» von Agnes Graf aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

### Lösungswort Nr. 28

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Inserieren bringt **Erfolg!**

**JETZT INSERIEREN**

**RIEHENER ZEITUNG**